

# Finanzbericht 2017

3–5 | **Aktionärsbrief**

6–13 | **Finanzbericht**

14 | **Ausblick**

---

# Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner

---

Nach Jahren der Unsicherheit kehrte 2017 – zumindest vorübergehend – Stabilität an die Finanzmärkte zurück. Angetrieben durch einen robusten weltweiten Wirtschaftsaufschwung und überraschend gute Unternehmensergebnisse stieg auch die Zuversicht der Anleger. Die Zahl der Aktionäre und des gehandelten Wertpapiervolumens bewegte sich selbst im traditionell börsenskeptischen Deutschland in einer gesunden Größenordnung. Der deutsche Aktienindex legte um 12,5 Prozentpunkte zu, rund das Doppelte des Vorjahres. Gestützt wurde die positive Entwicklung durch den Konsolidierungskurs der Zentralbanken. Die US-Notenbank Fed hat sich bereits von der Nullzins-Politik verabschiedet und die EZB reduzierte zumindest ihr Anleihe-Kaufprogramm. Doch auch in Europa deutet alles darauf hin, dass 2019 eine Zinswende eingeleitet wird.

Die Normalisierung des Marktgeschehens ist vor allem psychologisch wichtig. Anleger fassen wieder Vertrauen und erkennen, dass Wertpapiere auf längere Sicht attraktive Renditen erzielen. Hier bestätigt sich auch unsere Investmentphilosophie, nach der langfristige Investitionen – vor allem in Aktien – eine ertragreiche Teilhabe am globalen Wirtschaftswachstum ermöglichen. Die diesbezügliche Überzeugungsarbeit unserer Berater führte zu einem Netto-

Neugeldzufluss von Kundenseite in Höhe von 18 Mio. Euro. Das ist einer der besten Werte seit langem.

Dass wir mit unserer Investmentphilosophie richtig liegen, unterstreichen auch die Bewertungen der WALSER Fonds im vergangenen Jahr. Für deren Performance verlieh uns die „Wirtschaftswoche“ das Prädikat „Beste Vermögensverwalter 2018“. Zudem zeichnete „Focus Money“ unsere beiden Fonds WALSER Strategie Plus und WALSER Strategie Perspektive mit dem Siegel „Herausragende Vermögensverwaltung“ aus. Abgerundet wurden die guten Bewertungen unserer Bank durch eine Top Ten-Platzierung im renommierten Bankentest „Fuchs-Report“.

Doch von Lob allein kann man nicht leben. Die Walser Privatbank hat im vergangenen Jahr ihre strategische Ausrichtung nochmals geschärft und ihre Kostendisziplin beibehalten. Ziel war es, die wirtschaftliche Tragfähigkeit für die Zukunft zu sichern. Zu den zahlreichen Maßnahmen gehörte es etwa, frei werdende Stellen nicht neu zu besetzen. Für Einsparungen sorgte auch die weitere Integration in die österreichische Raiffeisen-Organisation, zum Beispiel durch die Anbindung an deren IT-Systeme. Damit ist es 2017 erneut gelungen, die Kosten in einem vernünftigen Rahmen zu halten.

---

Annähernd stabil geblieben ist unser konsolidiertes Konzern-Geschäftsvolumen mit knapp 2,9 Mrd. Euro und das Wertpapier-Depotvolumen mit 1,3 Mrd. Euro. Bei diesen Kennzahlen weist unsere Bank seit Jahren eine erfreuliche Konstanz auf. Das gilt ebenso für die außergewöhnliche Gesamtkapitalquote von mehr als 32 Prozent.

Sehr erfreulich entwickelte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Es stieg um mehr als das Doppelte von 2,4 auf 5,7 Mio. Euro. Ausschlaggebend dafür war im Wesentlichen die Aufwertung unserer Beteiligung an der Raiffeisen Privatbank Liechtenstein AG. Die Neubewertung unserer Tochterbank erfolgte anlässlich ihres geplanten Verkaufs. Während der Kaufvertrag bereits 2017 unterzeichnet wurde, erfolgte die Übertragung der Anteile am 28. März 2018.

Die Veräußerung der Raiffeisen Privatbank Liechtenstein an die in Hong Kong börsennotierte Mason Group Holdings Ltd. bedeutet einen gravierenden Einschnitt in der Geschichte unseres Hauses. Wie im richtigen Leben ist es so, dass wir unser „Kind“, das 2017 seinen neunzehnten Geburtstag feierte, nun ins Erwachsenenalter entlassen. Letztendlich haben wir uns damit für eine Konsolidierung unserer Aktivitäten ent-

schieden – eine Strategie, die uns durch ein äußerst lukratives Kaufangebot erleichtert wurde. Jetzt verfügen wir über die Mittel, um unser Kerngeschäft im Kleinwalsertal und in Deutschland langfristig auszubauen. Ganz nach dem Motto: Konzentration auf das Wesentliche.

Welche große Bedeutung wir dem Standort Kleinwalsertal beimessen, zeigten unsere umfangreichen Investitionen im Jahr 2017. So wurde die Selbstbedienungszone unserer Geschäftsstelle in Hirscheegg auf den neuesten Stand gebracht und mit einer modernen Safe-Anlage ausgestattet. Anfang Oktober folgte dann der Umzug der Geschäftsstelle Riezlern in die STERN-Passage. In den neuen Räumlichkeiten steht zusätzlich zum Schalter eine SB-Zone rund um die Uhr zur Verfügung. Beratungsgespräche finden künftig auf der ersten Etage statt, wo auch das Private Banking angesiedelt ist. Damit sind erstmals alle unsere Bankaktivitäten an einem Ort konzentriert. In der logischen Folge wurde auch die Namensgebung der „Walser Raiffeisenbank“ angepasst. Seit Herbst letzten Jahres firmiert sie unter dem gemeinsamen Namensdach Walser Privatbank.

Unsere Investitionen in den Heimatstandort sind auch deshalb wichtig, weil sich der Wirtschaftsraum insgesamt positiv ent-

---

wickelt und „neu erfindet“. Nach und nach verwandelt sich das Tal in eine Premium-Skiregion. Die Zahl der Nächtigungen steigt beständig und erreichte 2017 mit 1,7 Mio. einen Topwert. Entsprechend hoch ist der Investitions- und Finanzierungsbedarf vor Ort. Das Volumen der von uns ausgegebenen Neukredite belief sich im Jahr 2017 auf 30,8 Mio. Euro. Daran ist unsere Bedeutung als Partner der heimischen Wirtschaft gut abzulesen.

Insgesamt stand das Jahr 2017 also unter der Prämisse des Bewahrens und des Fortschritts gleichermaßen. Ein Spagat, der nicht ganz einfach war und unserem Team wieder alles abverlangte. Wir bedanken uns daher bei allen Mitarbeitenden für ihre Flexibilität und Bereitschaft zur Veränderung, ebenso wie bei unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern. Mit vereinten Kräften wird es uns gelingen, die Erfolgsgeschichte der Walser Privatbank fortzuschreiben.



Dir. Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA  
Vorsitzender



Dir. MMag. Erhard Tschmelitsch



Dir. Mag. Regina Reitter, MBA, CMC

# Kennzahlen

---

## Forderungen an Kreditinstitute

Die Guthaben bei anderen Banken beliefen sich auf 105,2 Mio. EUR (2016: 59,1 Mio. EUR). Davon entfallen 51,6 Mio. EUR auf gesetzlich vorgeschriebene Liquiditätsreserven bei der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. Der Restbetrag ist größtenteils kurzfristig angelegt.

---

## Forderungen an Kunden

Die Ausleihungen stiegen von 176,4 Mio. EUR auf 176,8 Mio. EUR (+0,2%). Der Anteil an Fremdwährungskrediten ging von 6,0 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR zurück.

---

## Wertpapiere

Der Eigenbestand sank von 207,6 Mio. EUR auf 85,3 Mio. EUR. Davon ist ein Teil in mittel- bis langfristigen Anleihen (im Direktbestand) und einem Spezialfonds veranlagt, der andere vorwiegend in eigenen WALSER oder Raiffeisenfonds (in einem Spezialfonds).

---

## Anteile an verbundenen Unternehmen

Hier ist die Beteiligung an der Raiffeisen Privatbank Liechtenstein AG ausgewiesen. Die Bilanzsumme unserer Tochterbank reduzierte sich leicht von 369,6 Mio. CHF auf 367,2 Mio. CHF. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte von 1,6 Mio. CHF auf 1,9 Mio. CHF gesteigert werden. Das verwaltete Kundenvermögen stieg um 10,0% auf 1,1 Mrd. CHF.

Der an dieser Stelle ausgewiesene Betrag enthält auch die Beteiligung an unserer Kapitalanlagegesellschaft in Luxemburg, der Walser Privatbank Invest S.A. (0,5 Mio. EUR).

---

## Sonstige Vermögensgegenstände

Dazu zählen in erster Linie Konzernverrechnungen und sonstige Forderungen. Die Position hat sich von 3,8 Mio. EUR auf 10,9 Mio. EUR erhöht.

---

## Bilanzsumme

Die Bilanzsumme sank um 70,6 Mio. EUR auf 431,9 Mio. EUR.

---

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten verringerten sich um 80,1% auf 23,2 Mio. EUR. Diese Gelder, die der Liquiditätssteuerung dienen, beinhalten insbesondere auch jene der Raiffeisen Privatbank Liechtenstein AG.

---

## Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Spar-, Giro- und Festgeldeinlagen stiegen um 7,0% auf 292,4 Mio. EUR. Der Bestand an Kunden-Wertpapieren (in der Bilanz nicht ersichtlich) lag mit rund 1,3 Mrd. EUR nur geringfügig unter dem des Vorjahres.

---

## Rückstellungen

Die Rückstellungen erhöhten sich um 1,8 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR. Neben Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen werden hier sonstige Rückstellungen verbucht.

---

## Eigenmittel

Die Eigenmittel stiegen auf 94,2 Mio. EUR. Darin enthalten sind das Grundkapital (12,9 Mio. EUR), Kapitalrücklagen (4,5 Mio. EUR), Gewinnrücklagen (63,4 Mio. EUR) und die Haftrücklage (13,4 Mio. EUR). Mit einer Gesamtkapitalquote von 32,2 % übertreffen wir die gesetzliche Vorgabe um mehr als das Doppelte.

---

## Gewinn- und Verlustrechnung

Nettozins- und Wertpapiererträge konnten um 2,5 Mio. EUR auf 10,8 Mio. EUR gesteigert werden. Die Nettoprovisionen gingen auf 15,1 Mio. EUR zurück (-6,8 %). Beim Ergebnis aus Finanzgeschäften wurde ein Gewinn von 0,1 Mio. EUR erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge kletterten um 0,5 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR. Alles in allem führte dies zu einem Anstieg der Betriebserträge auf 26,9 Mio. EUR (+ 8,0 %).

Der Personalaufwand legte um 9,9 % auf 15,5 Mio. EUR zu, der Sachaufwand infolge höherer Beratungsaufwendungen und gestiegener EDV-Kosten um 0,7 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR. Während sich die Abschreibungen leicht unter Vorjahresniveau bewegten (1,0 Mio. EUR), stiegen auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,2 Mio. EUR. Insgesamt betrachtet resultieren daraus Betriebsaufwendungen von 26,2 Mio. EUR (+ 9,6 Mio. EUR). Somit sank das Betriebsergebnis auf 0,7 Mio. EUR (-30,0 %).

Die Risikovorsorge bei den Ausleihungen konnte um 0,3 Mio. EUR reduziert werden. Im bankeigenen Wertpapierbestand und bei den Beteiligungen ergab sich ein positiver Ergebnisbeitrag von 4,7 Mio. EUR – dies insbesondere wegen einer Aufwertung von 1,8 Mio. EUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 3,2 Mio. EUR auf 5,7 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung von Steuern und Rücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 5,5 Mio. EUR (+ 12,2 %).

# Bilanz zum 31. Dezember 2017

## Aktiva

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken</b>	<b>3.574</b>	<b>5.330</b>
<b>Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>	<b>4.029</b>	<b>3.025</b>
Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	4.025	3.025
zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	---	---
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>105.207</b>	<b>59.086</b>
täglich fällig	90.973	57.549
sonstige Forderungen	14.234	1.537
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>176.815</b>	<b>176.424</b>
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>13.241</b>	<b>24.662</b>
von öffentlichen Emittenten	---	---
von anderen Emittenten	13.100	24.662
- eigene Schuldverschreibungen	---	---
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>68.047</b>	<b>179.960</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>3.951</b>	<b>4.782</b>
an Kreditinstituten	3.839	4.670
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>38.051</b>	<b>36.229</b>
an Kreditinstituten	2.749	2.749
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	<b>467</b>	<b>602</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>5.010</b>	<b>5.972</b>
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	2.249	3.187
<b>Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>	<b>---</b>	<b>---</b>
Nennwert	---	---
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>10.860</b>	<b>3.838</b>
<b>Gezeichnetes Kapital, das eingefordert aber noch nicht eingezahlt ist</b>	<b>---</b>	<b>---</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>311</b>	<b>404</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>2.304</b>	<b>2.164</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>431.869</b>	<b>502.480</b>
<i>Posten unter der Bilanz</i>		
<b>Auslandsaktiva</b>	<b>120.850</b>	<b>209.641</b>



## Passiva

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>23.240</b>	<b>116.414</b>
täglich fällig	5.751	27.053
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	17.488	89.360
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>292.403</b>	<b>271.763</b>
Spareinlagen	51.469	53.667
– täglich fällig	–	–
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	51.469	53.667
sonstige Verbindlichkeiten	240.934	218.096
– täglich fällig	204.512	179.651
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	36.422	38.445
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>1.399</b>
begebene Schuldverschreibungen	–	1.399
andere verbrieftete Verbindlichkeiten	–	–
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.562</b>	<b>8.271</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>8.902</b>	<b>7.077</b>
Rückstellungen für Abfertigungen	2.529	2.413
Rückstellungen für Pensionen	2.720	2.569
Steuerrückstellungen	–	–
sonstige	3.653	2.095
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26 BWG	–	–
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>12.936</b>	<b>12.936</b>
<b>Kapitalrücklagen</b>	<b>4.533</b>	<b>4.533</b>
gebundene	4.533	4.533
nicht gebundene	–	–
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>63.386</b>	<b>61.803</b>
gesetzliche Rücklage	6.829	6.829
satzungsmäßige Rücklagen	–	–
andere Rücklagen	56.557	54.974
gebundene Rücklagen gem. § 103 Z. 12 BWG	–	–
<b>Hafrücklage gem. § 23 Abs. 6 BWG</b>	<b>13.379</b>	<b>13.379</b>
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>5.528</b>	<b>4.905</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>431.869</b>	<b>502.480</b>

Posten unter der Bilanz

<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>80.187</b>	<b>49.373</b>
Akzepten und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	–	–
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	71.743	47.313
<b>Kreditrisiken</b>	<b>37.779</b>	<b>32.439</b>
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	–	–
<b>Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>96.604</b>	<b>94.948</b>
Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4	–	–
<b>Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>299.960</b>	<b>293.511</b>
darunter		
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. a (harte Kernkapitalquote)	31,18 %	31,31 %
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. b (Kernkapitalquote)	31,18 %	31,31 %
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. c (Gesamtkapitalquote)	32,21 %	32,36 %
<b>Auslandspassiva</b>	<b>203.403</b>	<b>230.717</b>

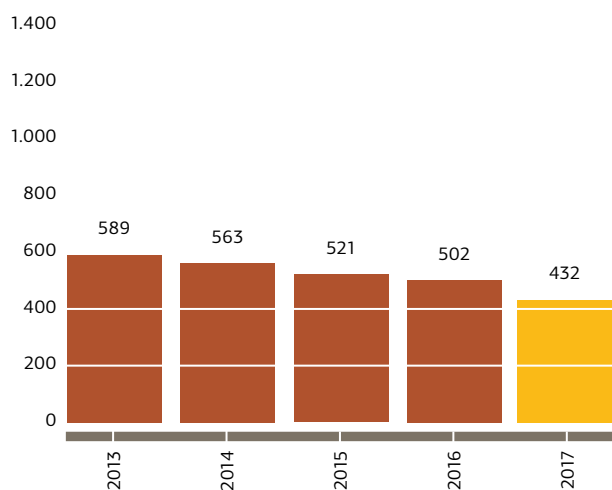
# Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>4.441</b>	<b>5.884</b>
aus festverzinslichen Wertpapieren	113	483
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-153</b>	<b>-123</b>
<b>Nettozinsertrag</b>	<b>4.289</b>	<b>5.761</b>
<b>Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>	<b>6.446</b>	<b>2.529</b>
Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	10	533
Erträge aus Beteiligungen	135	1.223
Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	6.300	772
<b>Provisionserträge</b>	<b>16.558</b>	<b>17.660</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-1.421</b>	<b>-1.504</b>
<b>Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>	<b>105</b>	<b>90</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>923</b>	<b>443</b>
<b>Betriebserträge</b>	<b>26.900</b>	<b>24.979</b>
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-24.730</b>	<b>-22.551</b>
Personalaufwand	-15.534	-14.081
– Löhne und Gehälter	-11.688	-10.804
– Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.701	-2.634
– sonstiger Sozialaufwand	-152	-129
– Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-572	-582
– Dotierung der Pensionsrückstellung	-151	77
– Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-269	-8
sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-9.196	-8.470
<b>Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Sachanlagen“ enthaltenen Vermögensgegenstände</b>	<b>-1.001</b>	<b>-1.140</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-491</b>	<b>-254</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-26.221</b>	<b>-23.945</b>

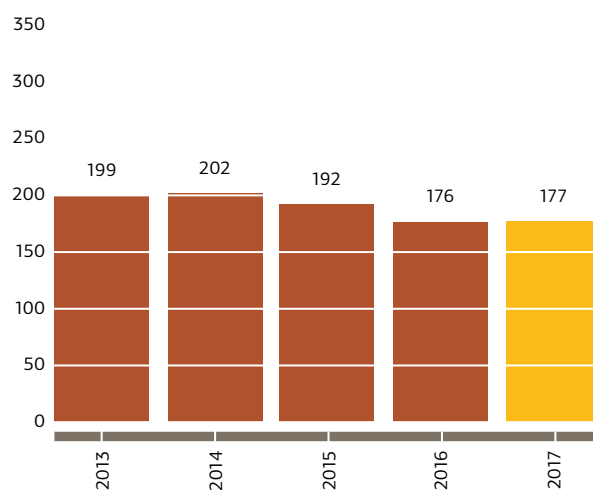
	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>678</b>	<b>1.034</b>
Saldo aus den Auflösungen / Zuweisungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen	256	-2.674
Saldo aus den Auflösungen / Zuweisungen aus Wertberichtigungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden	4.732	4.017
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.666</b>	<b>2.377</b>
<b>Außerordentliche Erträge</b>	--	--
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	--	--
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
<b>Außerordentliches Ergebnis: Zwischensumme aus „Außerordentliche Erträge“ und „Außerordentliche Aufwendungen“</b>	--	--
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>40</b>	<b>2.662</b>
<b>Sonstige Steuern, soweit nicht in „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ auszuweisen</b>	<b>-85</b>	<b>-101</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.621</b>	<b>4.938</b>
<b>Rücklagenbewegung</b>	<b>-93</b>	<b>-32</b>
Dotierung der Haftrücklage	--	--
Auflösung der Haftrücklage	--	--
<b>Jahresgewinn</b>	<b>5.528</b>	<b>4.905</b>
<b>Gewinnvortrag / Verlustvortrag</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>5.528</b>	<b>4.905</b>

# Bilanzpositionen

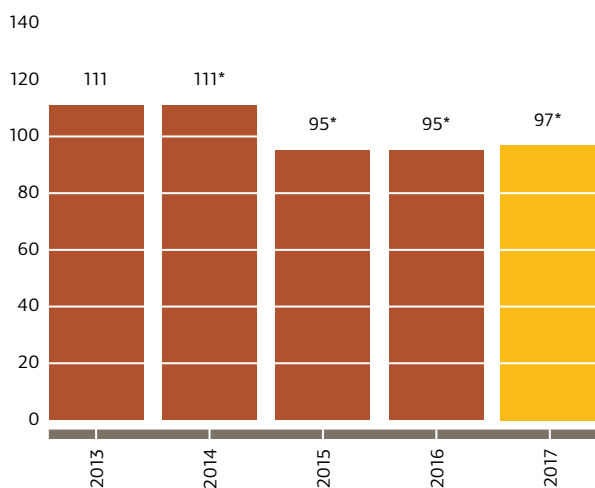
## Bilanzsumme (Mio. EUR)



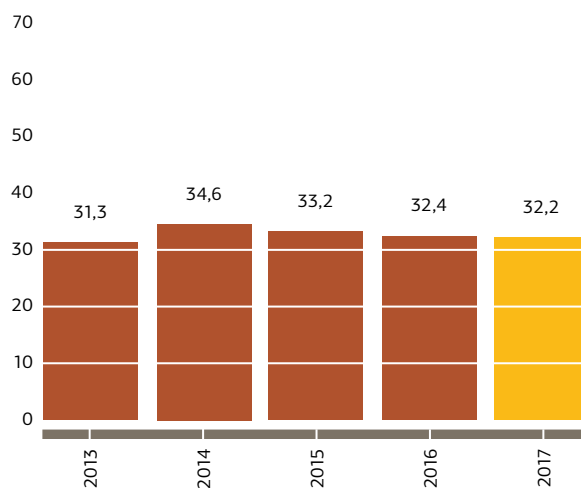
## Ausleihungen (Mio. EUR)



## Aufsichtsrechtliches Gesamtkapital (Mio. EUR)

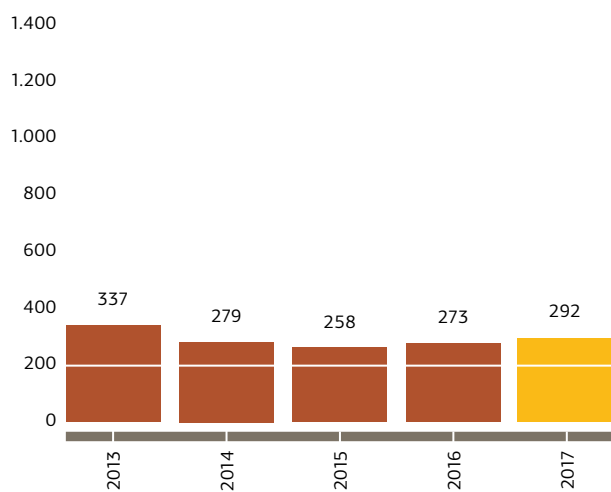


## Gesamtkapital-Quote (in %)

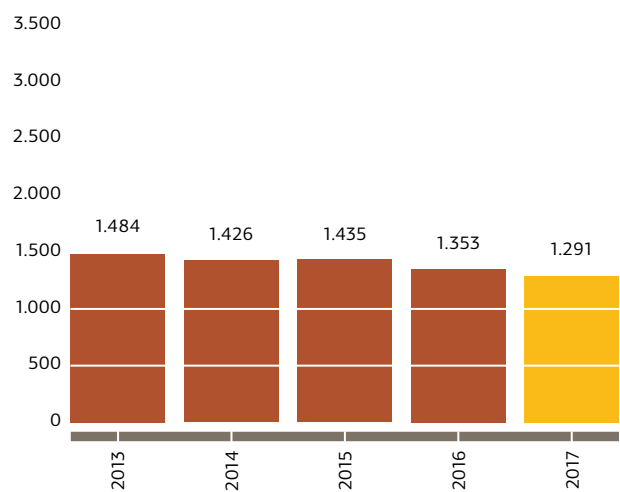


# Kundenvolumina

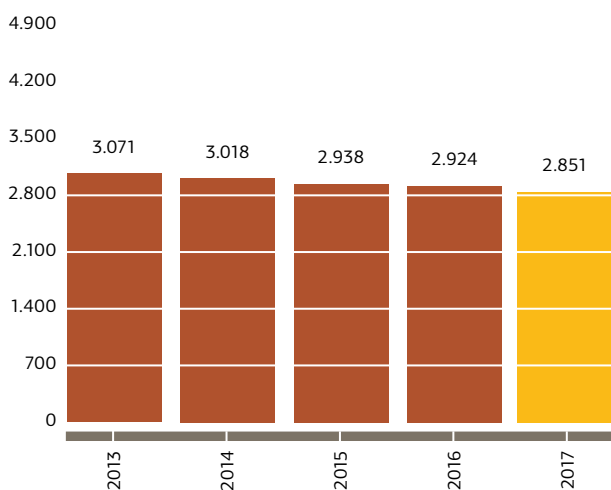
## Kundeneinlagen (Mio. EUR)



## Wertpapier-Depotvolumen (Mio. EUR)



## Konsolidiertes Geschäftsvolumen (Mio. EUR)



---

# Die Zukunft verändern heißt, die Gegenwart gestalten

## Ausblick

---

Das Jahr 2018 begann mit starken Schwankungen an den Börsen und neuen Unsicherheitsfaktoren. Sei es die unklare Umsetzung des Brexit, der schwelende Handelskrieg zwischen den USA und China oder die Angst vor höheren Zinsen. Für Vermögensberater ist es in diesem Umfeld wichtig, hellwach auf Veränderungen zu reagieren und sich nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit auszuruhen. Die permanente Pflege der Kundenbeziehungen zählt hierbei zu den wesentlichen Elementen. Auch in der Beratungsqualität und der Konzeption von Anlagestrategien dürfen wir nicht nachlassen, sondern müssen jede Chance zur Verbesserung ergreifen. Nur so lässt sich unser guter Ruf als persönliche, kundenorientierte Privatbank erhalten.

Einige Weichenstellungen in diese Richtung haben wir bereits vorgenommen: Wir fokussieren uns auf das Wesentliche und haben sowohl das Geschäft mit institutionellen Kunden reduziert als auch unsere Tochterbank in Liechtenstein gewinnbringend veräußert. Parallel dazu wurde die Akquisetätigkeit unserer Niederlassungen in Stuttgart und Düsseldorf verstärkt und unser Heimatstandort im Kleinwalsertal modernisiert. Die stetige Verbesserung der Dienstleistungsqualität genießt dabei höchste Priorität. Wir möchten ein Begleiter und Lotse sein in ruhigen wie in stürmischen Zeiten – mit einer langfristigen Perspektive. Denn verantwortungsvolle Vermögensplanung braucht immer einen langen Atem. So wie eine Traditionsbank mit 124-jähriger Geschichte.

## **Die Organe der Walser Privatbank Aktiengesellschaft**

### **Aufsichtsrat**

Dr. Andreas Gapp, Vorsitzender  
Dipl.-Ing. Julian Müller, stellv. Vorsitzender  
Dr. Herbert Fritz  
Prof. Dr. Ralf Geymayer  
Dr. Jürgen Kessler  
Dr. Rainer Konrad  
Leo Schuster  
Gabriele Eller-Hugger  
Dietmar Berchtold, Betriebsrat  
Gerhard Fritz, Betriebsrat  
Michael Zunzer, Betriebsrat  
Verena Paul, Betriebsrätin

### **Vorstand**

Dir. Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA, Vorsitzender  
Dir. MMag. Erhard Tschmelitsch  
Dir. Mag. Regina Reitter, MBA, CMC

### **Hinweis gemäß § 281 (2) UGB**

Bei diesem Geschäftsbericht handelt es sich nicht um den gesetzlichen Jahresabschluss. Die Hinterlegung der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichung erfolgt beim Firmenbuch Feldkirch. Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

Dieser Geschäftsbericht dient ausschließlich der Information und ist weder als Angebot noch als Einladung zur Angebotsstellung anzusehen. Sofern Sie Interesse an einem Vertragsabschluss haben, vereinbaren Sie bitte ein Beratungsgespräch, in dem Ihnen gerne weitere Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Walsler Privatbank AG  
Walslerstraße 61  
6991 Riezlern | Österreich

Telefon +43 (55 17) 202-01  
Telefax +43 (55 17) 202-2 90  
info@walslerprivatbank.com

[www.walslerprivatbank.com](http://www.walslerprivatbank.com)